

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

44. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 89.

Dienstag, den 4. November

1884.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Höchstbesteuerten in die Bezirksversammlung betr.

An Stelle des am 4. Juli d. J. verstorbenen Rittergutsbesitzer Dehmichen auf Choren ist für hiesige Bezirksversammlung ein Vertreter der **Höchstbesteuerten** zu wählen. Zu dieser Wahl wird

Sonnabend, der 29. November dieses Jahres,

Vormittags 11 1/2 Uhr

hiermit anberaumt und ergeht an die stimmberechtigten Höchstbesteuerten des hiesigen Bezirks hierdurch Einladung, zu nurgedachtem Zeitpunkt im Saale des **Gasthofs zur Sonne** hier sich einzufinden und die Wahl unter Leitung des unterzeichneten Amtshauptmanns vorzunehmen. Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Stimmberechtigten, welche bis Mittags 12 Uhr des obengedachten Tages in dem Wahllokale sich nicht eingefunden haben, von der Theilnahme an dieser Wahl ausgeschlossen sind, sowie, daß die Liste der obenerwähnten Stimmberechtigten an hiesiger Canzleistelle zur Einsicht ausliegt und daß etwaige Einsprüche gegen diese Liste bei deren Verlust

bis 15. November dieses Jahres

allhier anzubringen sind.

Meißen, am 22. October 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 8. November dieses Jahres,

Vormittags 11 1/2 Uhr

findet im hiesigen Verhandlungssaale öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meißen, am 30. October 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Für den abwesenden Schankwirth **Eduard Hermann Gänzel** in **Gühndorf** ist der Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Herr **Eduard Wilhelm Piezsch** daselbst, als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, den 1. November 1884.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen hiesigen Gemeindeglieder, welche das hiesige **Bürgerrecht** noch nicht erworben haben, aber nach der Beilage sub C unter 2 hierzu verpflichtet sind, wollen sich behufs Erlangung desselben nunmehr sofort und bis spätestens den 15. November dieses Jahres bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 2 Mark in der hiesigen Rathsexpedition anmelden.

Wilsdruff, am 1. November 1884.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind

- 1., zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigt** alle Gemeindeglieder, welche
 - 1., die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
 - 2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
 - 3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
 - 4., unbescholten sind,
 - 5., eine directe Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
 - 6., auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
 - 7., entweder
 - a., im Gemeindebezirke anässig sind, oder
 - a., daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
 - c., in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimm-berechtigte Bürger waren;
- 2., zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet** alle zur Bürgerrechtserwerbung berechnete Gemeindeglieder, welche
 - 1., männlichen Geschlechtes sind,
 - 2., seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
 - 3., mindestens 9 Mark an directen Staatssteuern jährlich entrichten.

Tagesgeschichte.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen liegt jetzt so ziemlich vollständig vor. Die meiste Einbuße erleidet die deutsch-freisinnige Partei, die meisten Erfolge hat die deutsch-konservative Partei aufzuweisen. Von den 397 Wahlen, die im ganzen Reiche vollzogen wurden, sind uns jetzt 392 Ergebnisse bekannt, darunter 298 endgiltige Resultate und 94 Stichwahlen. Rückständig sind abschließende Meldungen nur noch aus 5 Kreisen. Die Konservativen haben ihre frühere Parteistärke (50) bereits um 17 überschritten und stehen noch vor 31 Stichwahlen mit theilweise sehr günstigen Aussichten. Von hervorragenden Genossen erscheinen indeß in dem neuen Reichstage vorläufig nicht wieder der Landwehrmajor und bisherige Präsident von Levetzow, der Oberpräsident v. Seydewitz und Professor Wagner, Stöcker steht zur Stichwahl. Bei den Nachwahlen, deren verschiedene stattfinden, ist Hoffnung vorhanden, noch den einen oder anderen der drei Erst-

genannten durchzubringen. Die stärkste Partei ist die des Centrums, welche bereits über 73 sichere Sitze verfügt und um 21 Mandate zu kämpfen hat, von denen ihm die Freisinnigen 6, die Nationalliberalen 8, die Sozialdemokraten 3, die Konservativen 2 und die Reichsparteiler ebenfalls 2 streitig machen. Die nationalliberale Partei, welche vor den Wahlen über 45 Sitze im Reichstage verfügte, hat deren im ersten Anlauf 39 wiedererlangt und ist in 55 Bezirken an den Stichwahlen theilhaftig. Hier steht sie sich 25 Mal freisinnigen Mitbewerbern gegenüber, 9 Mal hat sie mit den Sozialdemokraten zu kämpfen, 8 Mal begegnet sie in erbitterter Feindschaft ultramontanen Kandidaten, 5 Mal in nicht minder bitterer Widersacherschaft den Welfen, je 4 Mal den Konservativen und den Volksparteilern. Die Reichspartei mußte ihre Zahl von 28 auf 17 schwinden sehen. Ihren alten Besitz wiederzuerlangen, darf sie nicht hoffen, da sie nur in 5 Wahlkreisen zum zweiten Scrutinium kommt. Die Volkspartei theilt das Schicksal der Reichs-